

KOOPERATION

„KulTür“ öffnet sozial Schwachen Türen

Die Projekt-Initiatoren wollen Einkommensschwachen kulturelle Teilhabe ermöglichen. 300 „Gäste“ nutzen das Angebot bereits.

Von Daniel Steffen, MZ

15. Dezember 2015 11:41 Uhr



Auch das Stadttheater (im Bild: Händels Oratorium Saul) kooperiert mit dem Projekt „KulTür“. Foto: Martin Sigmund

REGENSBURG. Es ist der „Schlüssel zu mehr kultureller Teilhabe“ – und zwar für diejenigen Menschen, die in Regensburg finanziell schwächer dastehen. Das Kooperationsprojekt „KulTür“, so betonen die Beteiligten, ist in erster Linie für Familien sowie Einzelpersonen mit geringem Einkommen vorgesehen.

Wenn etwa eine Arzthelferin mit zwei Kindern höchst knapp bei Kasse ist, dann richtet sich jenes Kultur-Angebot genau an sie. Rentner, Alleinerziehende, Asylbewerber, Stadtpass-Inhaber und andere bedürftige Menschen können vom Angebot KulTür profitieren. Im Kern geht es bei dem Projekt darum, dass jene „Gäste“ an ausgewählten kulturellen Veranstaltungen im Raum Regensburg zum Nulltarif teilnehmen können. Das können zum Beispiel Konzerte, Lesungen, Theater-Veranstaltungen oder Sportereignisse sein.

300 nutzen schon das Angebot

Das Angebot wurde im April ins Leben gerufen und wird mittlerweile von 300 Menschen genutzt. „Seit Projektstart konnten über 1700 Karten vermittelt werden“, sagt Britta Kutzner, die die Projektleitung inne hat. Im Erdgeschoss des Evangelischen Bildungswerks hat sie ihr Büro bezogen, wo auch die Anfragen an das KulTür-Projekt entgegengenommen werden.

Von der Akademie für Darstellende Kunst und dem Theater Regensburg über die Alte Mälzerei und „Odeon Concerte“ bis hin zum Kino im Andreasstadel und dem SSV Jahn Regensburg sind an die 30 Kulturpartner mit im Boot, von denen verschiedene Angebote ausgehen. Je nach Veranstaltung stellen die Kulturpartner ein gewisses Kontingent an Karten zur Verfügung, das den KulTür-Gästen vorbehalten ist. In der Regel werden die Bedürftigen von dem Angebot telefonisch informiert oder erhalten per Mail eine Veranstaltungs-Übersicht.

Ein weiterer wichtiger Projekt-Pfeiler sind die Sozialpartner, die unter anderem auch die Aufnahmeanträge an das KulTür-Büro weiterleiten. Mit anderen Worten: Sie sind im Bilde darüber, bei welchen Menschen konkret Bedarf an mehr kultureller Teilhabe besteht.

Freiwillige Projekt-Helfer gesucht

Zu nennen sind hier unter anderem das städtische und das Kreisjugendamt, verschiedene Senioreneinrichtungen, das BRK, das AWO Familienzentrum, die Caritas und eine Reihe weiterer sozialer Trägervereine.

Da sich Nachfrage und Angebot weiter ausweiten, suchen das Evangelische Bildungswerk, das Kulturnetz Regensburg und das Ostbayerische Kulturforum Freiwillige, die die Projekt-Arbeit von KulTür mit ihrer Arbeitskraft unterstützen wollen. Sie können sich unter Telefon (09 41) 59 21 50 oder per Mail an b.kutzner@kultuer-regensburg.de melden. Das Projekt-Büro im Alumneum ist dienstags, mittwochs und donnerstags jeweils von 9 bis 11.30 Uhr besetzt.

Mehr zum Projekt

- **Details:**

Mehr Informationen über die Arbeit von „KulTür“ gibt es auf der Webseite www.kultuer-regensburg.de . Weitere Details bietet der Facebook-Auftritt von KulTür unter www.facebook.com/kultuerregensburg .

- **Kontakt:**

Die Adresse des KulTür-Büros, Ansprechpartnerin ist Britta Kutzner, lautet: Am Ölberg 29, 93047 Regensburg. (mds)